



Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 4. Quartal 2011

Branche: Bildhauer, Binder, Bürsten-, Pinselmacher, Drechsler, Korb-, Möbelflechter, Spielzeughersteller ¹⁾

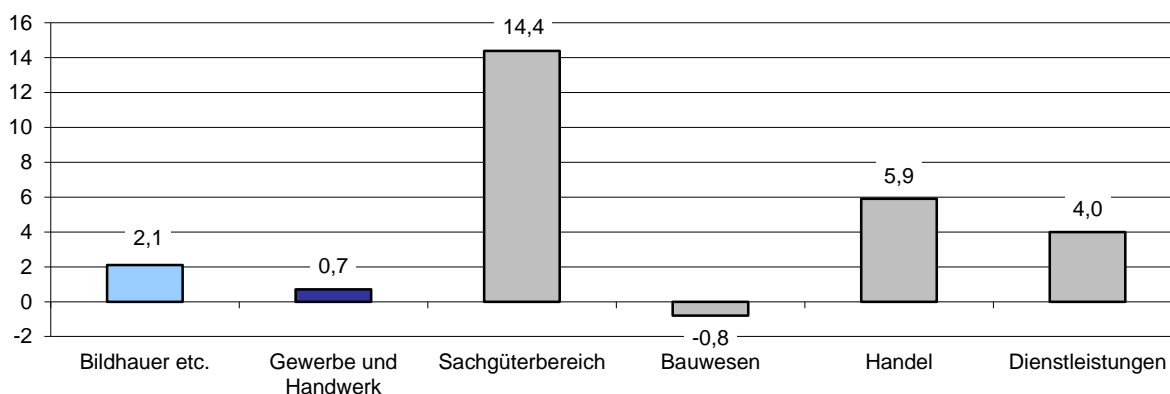
1 Entwicklung

1.1 Auftragseingänge im 1. - 3. Quartal (Jänner bis September) 2011

Im Branchendurchschnitt sind die Auftragseingänge im 1. - 3. Quartal 2011 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2010 wertmäßig um 2,1 % gestiegen.

- 30 % der Betriebe meldeten Steigerungen,
- bei 56 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- 14 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Auftragseingangsentwicklung (Bildhauer, Binder, Bürsten-, Pinselmacher, Drechsler, Korb-, Möbelflechter, Spielzeughersteller), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Sachgütererzeugung, Bauwesen, Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. - 3. Quartal 2011 (Veränderung zum 1. - 3. Quartal 2010 in %)

Die Daten vom Sachgüterbereich und vom Bauwesen beziehen sich auf den Zeitraum Jänner bis August.

Quellen: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, WIFO

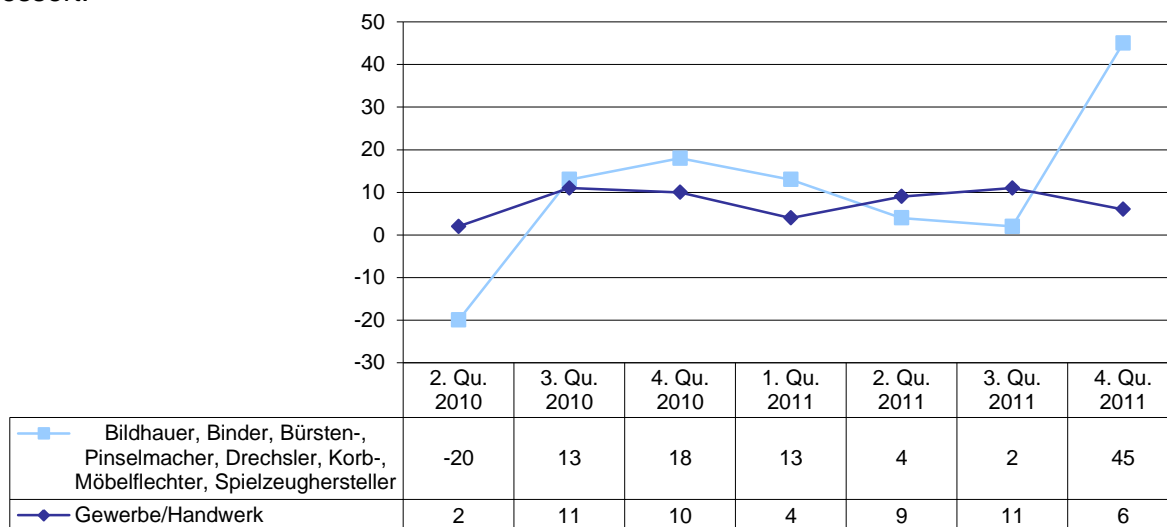
¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 20 Betrieben mit 227 Beschäftigten. Werte auf der Basis von Stichproben $n < 30$ Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

2 Situation im 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2011

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 52 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 41 % mit "saisonüblich" und
- 7 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): 45

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2010 bis 4. Quartal 2011

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

2.2 Auslastung

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand eine Vollausslastung für 5,3 Wochen.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Betriebe nach Höhe der Auslastung:

Auftragsbestand in Wochen				
0	1 bis 4	5 bis 9	10 bis 19	20 und mehr
Anteil der Betriebe in Prozent				
7	21	66	6	0

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Die folgende Tabelle zeigt, in welchem Zeitraum zusätzliche Aufträge ausgeführt werden könnten:

	sofort	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 9 Monaten
	Anteil der Betriebe in Prozent			
4. Quartal 2010	45	48	6	1
1. Quartal 2011	59	26	15	0
2. Quartal 2011	48	47	5	0
3. Quartal 2011	54	33	13	0
4. Quartal 2011	40	21	39	0

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Im Vergleich zum 4. Quartal des Vorjahres ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 14,9 % gesunken.

Folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Auftragsbestandes nach Kundengruppen und deren Veränderung gegenüber dem Vorquartal:

	Anteil am Gesamt- auftragsbestand in % 4. Quartal 2011	Veränderung gegen- über dem Vorquartal in %-Punkten
Private/gewerbliche Auftraggeber	95	9
Öffentliche Bauprojekte über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	0	-8
Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	5	-1

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

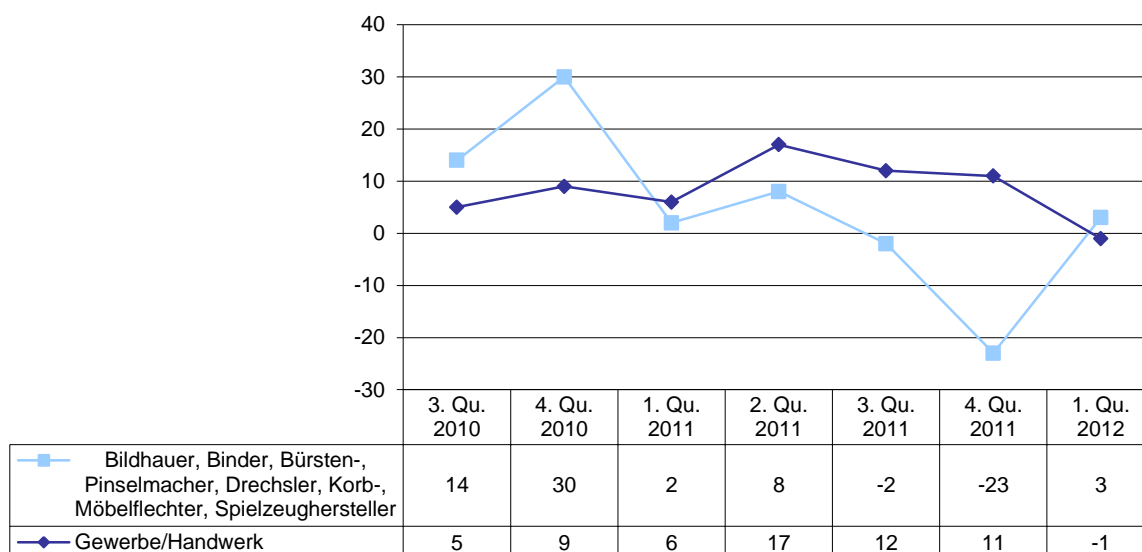
3 Prognosen für das 1. Quartal (Jänner bis März) 2012

3.1 Auftragseingangserwartungen

- Für das 1. Quartal 2012 prognostizieren 18 % der Betriebe, dass die Auftrags-
eingänge gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres steigen werden,
- 67 % erwarten keine Veränderung und
- 15 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 3



Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



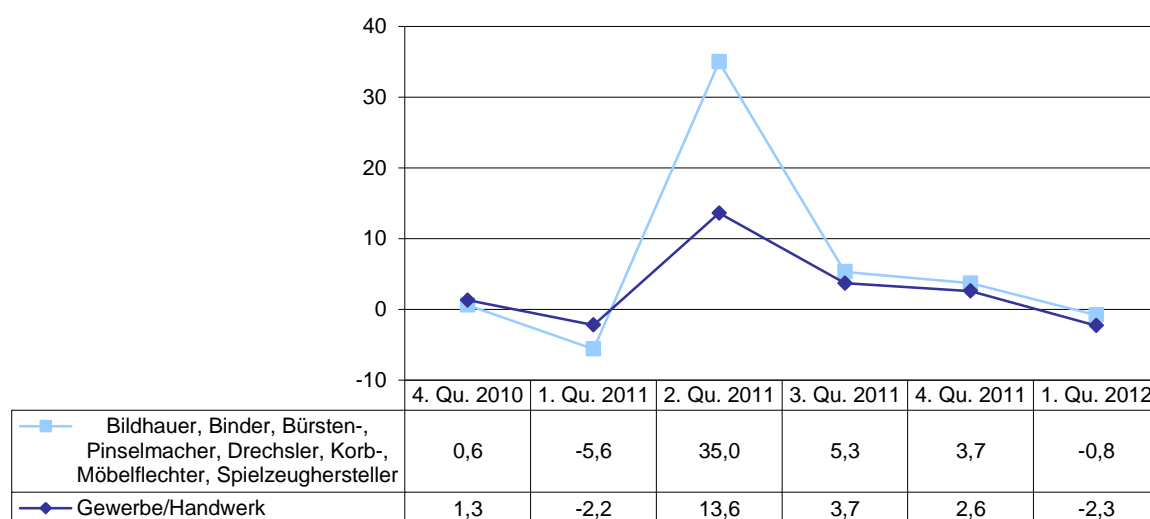
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2011 bis 1. Quartal 2012

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

3.2 Personalplanung

- 1 % der Betriebe plant, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Jänner bis März 2012 zu erhöhen,
- 91 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 8 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 0,8 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 1. Quartal 2011 bis 1. Quartal 2012

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

